

Nichts, nichts kann meine Freude schwächen, nun mag der Tod das Herz mir brechen, frohlocken und jauchzend erwart' ich ihn hier.

**(CD 2 - Nr. 8)**

**EVANGELIST:** Und es war um die sechste Stunde, und es ward eine Finsternis über das ganze Land bis um die neunte Stunde, und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels zerriss mitten entzwei. Und Jesus rief laut und sprach:

**JESUS:** Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände.

**(CD 2 - Nr. 9)**

**ARIA (Sopran):** Ich befehl' an meinem Ende auch in deine treuen Hände, ach erhö're diese Bitte, Herr und Vater, meinen Geist. Da berührt ihn keine Plage, bis dein Wink an jenem Tage, ihn in seine Leibenshülle auf das neue kehren heisst.

**(CD 2 - Nr. 10)**

**CHORAL:** So fahr ich hin zu Jesus Christ, mein'n Arm tu ich ausstrecken, so schlaf ich ein und ruhe fein, kein Mensch kann mich aufwecken denn Jesus Christus, Gottes Sohn; der wird die Himmelstür aufthun, mich führ'n zum ew'gen Leben.

**(CD 2 - Nr. 11)**

**EVANGELIST:** Und als er das gesaget, verschied er. Da aber der Hauptmann sahe, was da geschah, prelsete er Gott und sprach:

**HAUPTMANN:** Fürwahr, dieser ist ein frommer Mensch gewesen.

**EVANGELIST:** Und alles Volk, das dabei war und zusahe, da sie sahen, was das geschah, schlugen sie an ihre Brust und wandten wieder um.

**(CD 2 - Nr. 12)**

**CHORAL:** O Jesu Christe, Gottes Sohn, der du für mich hast g'nug gethan, ach schleuss mich in die Wunden dein, du bist allein der ein'ge Trost und Helfer mein.

Darum mein lieber frommer Gott, bescher uns all'n ein sel'gen Tod, hilf dass wir mögen allzugleich, bald in dein Reich kommen und bleiben ewiglich.



Georg Philipp Telemann  
(1681 - 1767)

## LUKAS - PASSION

Evang. Kirchenchor Romanshorn (Schweiz - Thurgau)  
Orchester ad hoc  
Leitung: Walter Nater



Das Orchester ad-hoc setzt sich zusammen aus  
Berufs- und Laienmusikern,  
die sich für die alte Art des Musizierens  
begeistern liessen:

Konzermeisterin:	Ruth Bosshart
Violenen:	Ruth Peter Hanni Stäubli Ilona Jakubik; Judith Müller-Keller Kuno Müller Markus Meier
Viola:	Paul G. Engeli Lilo Collwitzer
Violoncelli:	Marie-Louise Wulf Nicole Wydler-Trolliet
Kontrabass:	Christian Fischbacher
Flöte:	Urs Kolb
Oboe/Oboe d'amore:	Hans Gysi
Fagott:	Franziska Weibel
Orgel-Continuo:	Matthias Blumer

JESUS: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

EVANGELIST: Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum. Und das Volk stund und sahe zu, und die Obersten samt ihnen spotteten sein und sprachen:

CHOR: Er hat andern geholfen, er helfe sich selber, ist er Christ, der Auserwählte Gottes.

EVANGELIST: Es spotteten ihn die Kriegsknechte, traten zu ihm und brachten ihm Essig und sprachen:

CHOR: Bist du der Juden König, so hilf dir selber.

**(CD 2 - Nr. 6)**

EVANGELIST: Es war oben über ihm geschrieben die Überschrift mit griechischen, lateinischen und hebräischen Buchstaben: Dies ist der Juden König. Aber der Übeltäter einer, die da gehenket waren, lästerte ihn und sprach:

1. ÜBELTÄTER: Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns.

EVANGELIST: Da antwortete der andere, strafete ihn und sprach:

2. ÜBELTÄTER: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du in gleicher Verdammnis bist, und wir zwar sind billig darinnen, denn wir empfangen, was unsre Taten wert sind; dieser aber hat nichts Ungerechtes gehandelt.

EVANGELIST: Und sprach zu Jesus:

2. ÜBELTÄTER: Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommest.

EVANGELIST: Und Jesus sprach zu ihm:

JESUS: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein.

**(CD 2 - Nr. 7)**

ARIA (Tenor): Holdselige Worte, süßes Versprechen: Ich im Paradiese noch heute mit dir, o Heiland der Welt, das verkündigst du mir.

**CHOR:** Kreuzige, kreuzige ihn.

**EVANGELIST:** Aber sie klagten ihn an mit grossem Geschrei und forderten, dass er gekreuzigt würde. Und ihr und der Hohenpriester Geschrei nahm überhand. Pilatus aber urteilte, dass ihre Bitte geschehe, und liess den Ios, der um Aufruhr und Mords willen war ins Gefängnis geworfen, um welchen sie baten, aber Jesum übergab er ihrem Willen.

**(CD 2 - Nr. 2)**

**ARIA (Sopran):** Deiner Feinde bösem Willen übergibt dein Richter dich, Jesu, dies erschreckt mich. In die Hand des Feindes fallen, ist das grösste Kreuz von allen, Gottes Eifer lässt sich stillen, Menschenhass vermehrt sich.

**(CD 2 - Nr. 3)**

**EVANGELIST:** Und als sie ihn hinführten, ergriffen sie einen, Simon von Cyrene, der kam vom Felde, und legten das Kreuz auf ihn, dass er's Jesu nachtrüge. Es folgte ihm aber nach ein grosser Haufe Volks und Weiber, die klageten, und beweinten ihn.

**(CD 2 - Nr. 4)**

**CHOR:** Ach, klage, wer nur klagen kann! Das Heil der Menschen, der Gerechte, wird nun ein Raub verworfener Knechte, ein Sklav' des Königes Tyrann. Lasst Tränen von den Wangen rollen, die gültigen Augen sind geschwollen, voll Beulen ist sein heiliger Rücken, wer kann dies ohne Schmerz erblicken, wer sieht es ohne Mitleid an? Ach, klage, wer nur klagen kann!

**(CD 2 - Nr. 5)**

**EVANGELIST:** Jesus aber wandte sich um zu ihnen und sprach:

**JESUS:** Ihr Töchter von Jerusalem, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst und über eure Kinder! Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in welcher man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht gesäuet haben; dann werden sie anfangen zu sagen zu den Bergen: Fallet über uns, und zu den Hügeln: Bedeckt uns. Denn so man das tut am grünen Holze, was will am dünnen werden.

**EVANGELIST:** Es wurden aber auch hingeführt zweien andere Übeltäter, dass sie mit ihm abgetan würden. Und als sie kamen an die Stätte, die da heisset Schädelstätte, kreuzigten sie ihn daselbst und die Übeltäter mit ihm, einen zu Rechten und einen zur Linken. Jesus aber sprach:

## **Die Lukas-Passion (1744) von Georg Philipp Telemann**

hat manche Stilmerkmale der von J. S. Bach her bekannten grossangelegten oratorischen Passionen:

Choralverse und Evangelientext werden durch eingeschobene Arien ergänzt, die Texte des Volkes zu dramatisch expressiven, den versierten Opern-komponisten verratenden Turbae gesteigert. Doch bleibt Telemann im Gegensatz zu Bachs komplizierterem Stil vergleichsweise einfach, Ja

eigentlich „volkstümlich“: Da die eingefügten Choräle seinerzeit von der ganzen Gemeinde gesungen wurden, hat sie Telemann bewusst einfach ausgesetzt.

In den Arien und Chören zeugt seine Musik jedoch von grossem Einfalls-reichtum und überrascht auch den Musikkennner immer wieder durch ihre Vielfalt: er war ein Meister der Wortausdeutung, ohne ins Mystische zu verfallen - deshalb spricht seine Kompositionsweise auch heute noch das breitere Musikpublikum an als Bach.

Doch gerade Telemann hat seine Tücken: durch seine direktere Tonsprache ist seine Musik den alten, heute weitgehend vergessenen Interpretations-regeln viel stärker unterworfen. Diese Aufführung richtet sich deshalb streng nach den von Joh. Joachim Quantz überlieferten Spiel- und Tempovor-schriften. Daraus resultiert ein durchweg langsames Tempo und verlangt damit ein ungleich stärkeres Eingehen auf die Details wie Taktgewicht, Sprachrhythmus und Ausführung der Vorschläge. Gerade die langsamere Ausführungsweise z. B. der Turbae ergibt eine grössere Spannung, die drohenden Worte werden noch bedrohlicher. Aber der Zuhörer hat Zeit dem Geschehen zu folgen und, was vor allem wichtig ist, zu verarbeiten.

Dem Dirigenten Walter Nater liegt viel daran, aufzuzeigen, dass alte Musik sehr wohl „authentisch“ auch auf modernen Instrumenten gespielt werden kann: der Geist, der die Noten belebt, ist wichtiger als die Hülle, auf welcher sie erzeugt werden! Vielleicht ist man sogar erstaunt, wie lebendig diese „alte“ Musik heute noch ist.

Den Solisten kommt in einer Passion eine tragende Rolle zu, weshalb deren Auswahl besondere Beachtung geschenkt wurde:

Die Sopranistin **Monika Sauder-Jetter** ist eine junge, talentierte Nachwuchssängerin aus Amriswil, die sich noch im Studium bei Kathrin Graf befindet.  
 Der Bassist **Remo Clematide** (Christus) ist ein in unserer Region bewährter und zuverlässiger Sänger, den wir nicht näher vorzustellen brauchen.  
 Die wichtigste und umfangreichste Partie aber fällt dem Tenor zu.  
 Die Evangelistentexte und die Arien werden deshalb von einem international bekannten Tenor gesungen: **Claus H. Gerstmann** aus Ravensburg.  
 Claus Gerstmann (Jahrgang 1961) schloss sein Gesangsstudium mit dem Staatsexamen an der staatlichen Hochschule für Musik in München ab. Er ist freischaffender Opern- und Konzertsänger und bestritt Konzerte u. a. mit dem Münchner Kammerorchester, den Bamberger Symphonikern, den Orchestres de chambre de Lausanne und Neuchâtel nebst diversen Oratorien- und Opernproduktionen u. a. in Ludwigshafen, Luzern, Bern und für Rundfunk und Fernsehen (ZDF).

Noch eine Besonderheit ist zu erwähnen:  
 Der Schlusschoral „**O Jesu Christe, Gottes Sohn**“ wurde vom Herausgeber in den gedruckten Noten als „*textlich ungeeignet und musikalisch nicht sehr wertvoll*“ weggelassen; in der Aufführung in Romanshorn wird aber der originale Schluss so zu hören sein wie von Telemann vorgesehen.  
 Die Noten dafür hat Walter Nater von der Originalhandschrift der Mecklenburgischen Landesbibliothek Schwerin abgeschrieben und eingefügt.

**EVANGELIST:** Sie aber hielten an und sprachen:

**CHOR:** Er hat das Volk erregt dadurch, dass er gelehrt hat überall im ganzen jüdischen Lande und hat in Galliläa angefangen bis hierher.

**(CD 1 - Nr. 9)**

**EVANGELIST:** Da aber Pilatus Galliläa hörte, fragte er, ob er ein Galliläer wäre. Und als er vernahm, dass er unter Herodes Obrigkeit gehörte, übersandte er ihn Herodes, welcher in denselben Tagen auch zu Jerusalem war. Da aber Herodes Jesum sah, ward er sehr froh; denn er hatte viel von ihm gehört und hoffte, er würde ein Zeichen von ihm sehen. Und er fragte ihn mancherlei, er antwortete ihm aber nichts. Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten stunden und verklagten ihn hart. Aber Herodes mit seinem Hofgesinde verachtete und verspottete ihn, legte ihm ein Weiss Kleid an und sandte ihn wieder zu Pilatus.

**(CD 1 - Nr. 10)**

**ARIA (Sopran):** Schönste Freundin edler Seelen, Unschuld, in dein Weisses Kleid hülle du mich allezeit. Ich verachte Gold und Seide, bess'rer Schmuck und gröss're Freude stehet mir durch dich bereit.

**(CD 2 - Nr. 1)**

**EVANGELIST:** Auf den Tag wurden Pilatus und Herodes Freunde miteinander, denn zuvor waren sie einander feind. Pilatus aber rief die Hohenpriester und die Obersten und das Volk zusammen und sprach zu ihnen:

**PILATUS:** Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht, als der das Volk abwendete, und siehe, ich habe ihn vor euch verhört, und finde an dem Menschen der Sachen keine, der ihn beschuldigt, Herodes auch nicht; denn ich habe ihn auch zu ihm gesandt, und siehe, man hat nichts auf ihn gebracht, das des Todes wert sei. Darum will ich ihn züchtigen und loslassen.

**EVANGELIST:** Denn er musste ihnen einen nach Gewohnheit des Festes losgeben. Da schrie der ganze Haufe und sprach:

**CHOR:** Hinweg mit diesem, und gib uns Barabam los.

**EVANGELIST:** Dieser war in einem Aufruhr, der in der Stadt geschah, und um eines Mords willen ins Gefängnis geworfen. Da rief Pilatus abermal zu ihnen und wollte Jesum loslassen. Sie riefen aber und sprachen:

**EVANGELIST:** Da sprachen sie alle:

**CHOR:** Bist du denn Gottes Sohn?

**EVANGELIST:** Er sprach zu ihnen:

**JESUS:** Ihr sag'ts, denn ich bin's.

**(CD 1 - Nr. 7)**

**ARIA (JESUS):** Ihr werdet mich sehen mit feurigen Flammen in den Wolken des Himmels mit Engeln der Kraft. Da werd Ich verdammen, die mich jetzt verdammen, meine Richter allzusammen, zieh Ich da zur Rechenschaft.

**(CD 1 - Nr. 8)**

**EVANGELIST:** Sie aber sprachen:

**CHOR:** Was dürfen wir weiter Zeugnis, was? Wir haben's selbst gehöret aus seinem Munde.

**EVANGELIST:** Und der ganze Haufe stund auf und führete ihn vor Pilatus und fingen ihn an zu verklagen und sprachen:

**CHOR:** Diesen finden wir, dass er das Volk abwendet und verbiet't den Zins dem Kaiser zu geben und spricht, er sel Christus, ein König.

**EVANGELIST:** Pilatus aber fragte ihn und sprach:

**PILATUS:** Bist du der Juden König?

**EVANGELIST:** Er antwortete ihm und sprach:

**JESUS:** Du sagest's.

**EVANGELIST:** Pilatus sprach zu den Hohenpriestern und zum Volk:

**PILATUS:** Ich finde keine Schuld an diesem Menschen.

## **LUKAS — PASSION**

**(CD 1 - Nr. 1)**

**CHORAL:** Wann meine Sünd' mich kränken, o mein Herr Jesu Christ, so lass mich wohl bedenken, wie du gestorben bist und alle meine Sündenlast am Stamm des heiligen Kreuzes auf dich genommen hast.

**EVANGELIST:** Und er ging hinaus nach seiner Gewohnheit an den Oelberg. Es folgten ihm aber seine Jünger nach an denselbigen Ort. Und als er da hinkam, sprach er zu ihnen:

**JESUS:** Wachtet, betet, auf dass ihr nicht in Anfechtung fallet!

**EVANGELIST:** Und er ging von ihnen wohl einen Steinwurf, knieete nieder, betete und sprach:

**JESUS:** Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir, doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe.

**EVANGELIST:** Und es kam, dass er mit dem Tode rang, und betete heftiger. Es ward aber sein Schweiß wie Blutstropfen, die fielen auf die Erde. Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel, und stärkte ihn. Und er stund auf von dem Gebet, und kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend vor Traurigkeit, und sprach zu ihnen:

**JESUS:** Was schlafet ihr! Stehet auf und betet, auf dass ihr nicht in Anfechtung fallet.

**CHORAL:** Wer fleissig betet und dir traut, wird alles, da ihm sonst vor graut, mit tapferm Mut bezwingen. Sein Sorgenstein wird in der Eil' in tausend Stücke springen.

**EVANGELIST:** Da er aber noch redete, siehe, da kam die Schar, und einer von den Zwölfen, genannt Judas, ging vor ihnen her, und nahete sich zu Jesus, ihn zu küssen. Jesus aber sprach zu ihm:

**JESUS:** Judas, verrätst du des Menschen Sohn mit einem Kuss?

**ARIA (Sopran):** Die freundlichsten Küsse, die höflichsten Grüsse sind oftmals nur Zeichen der schändlichsten Verrätere! Beim schmeichelnden Lachen, beim lieblichen Scherzen, die Feindschaft und Missgunst nicht sollen im Herzen, man sucht die Macht erst zu erschleichen, alsdann zeigt man dir Klauen ohne Scheu.

**(CD 1 - Nr. 2)**

**EVANGELIST:** Da aber sahen, die um ihn waren, was da werden wollte, sprachen sie zu ihm:

**CHOR:** Herr, sollen wir mit dem Schwerte dreinschlagen?

**EVANGELIST:** Und einer aus ihnen schlug des Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm sein recht Ohr ab. Jesus aber antwortete und sprach:

**JESUS:** Lasset sie doch ferner machen.

**EVANGELIST:** Und rührte sein Ohr an und heilte ihn. Jesus sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Ältesten, die über ihn kommen waren:

**JESUS:** Ihr seid als zu einem Mörder mit Schwertern und mit Stangen ausgegangen mich zu fangen. Ich bin täglich bei euch in Tempel gewesen und ihr habt keine Hand an mich gelegt. Aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsternis.

**(CD 1 - Nr. 3)**

**ARIA (Sopran):** Wie sich ein winz'ges Lüftchen regt, wie sich ein Blatt des Baums bewegt, so zittert und bebet ein böses Gewissen. Doch ist das Herz von Vorwurf rein, so lass die Bosheit immer schrein, sie wird zuletzt verstummen müssen.

**(CD 1 - Nr. 4)**

**EVANGELIST:** Sie griffen ihn aber und führten ihn und brachten ihn in des Hohenpriesters Haus; Petrus aber folgte von ferne. Da zündeten sie ein Feuer an mitten im Palaste, und setzten sich zusammen, und Petrus setzte sich unter sie. Da sahe ihn eine Magd sitzen bei dem Lichte und sahe oben auf ihn und sprach:

**MAGD:** Dieser war auch mit ihm.

**EVANGELIST:** Er aber verleugnete ihn, und sprach:

**PETRUS:** Weib, ich kenne ihn nicht.

**EVANGELIST:** Und über eine Weile sahe ihn ein anderer und sprach zu ihm:

**1. KRIEGSKNECHT:** Du bist auch einer von diesen.

**EVANGELIST:** Petrus aber sprach:

**PETRUS:** Mensch, ich bin's nicht.

**EVANGELIST:** Und über eine kleine Weile, bei einer Stunde, bekräftige es ein anderer und sprach:

**2. KRIEGSKNECHT:** Wahrlich, dieser war auch mit ihm, denn er ist ein Galiläer.

**EVANGELIST:** Petrus aber sprach:

**PETRUS:** Mensch, ich weiss nicht, was du sagest.

**EVANGELIST:** Und alsbald, da er noch redete, krähete der Hahn. Und der Herr wandte sich, und sahe Petrum an. Und Petrus gedachte an des Herrn Wort, als er zu ihm gesaget hatte: „Ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.“ Und Petrus ging hinaus, und weinet bitterlich.

**(CD 1 - Nr. 5)**

**ARIA (Tenor):** Du, o ewiges Erbarmen, ew'ge Liebe, schone mein, lass mich nicht verloren sein. Willst du ja ein Urteil sprechen, so sieh' nicht auf mein Verbrechen, sieh auf meine Reu' allein.

**(CD 1 - Nr. 6)**

**EVANGELIST:** Die Männer aber, die Jesum hielten, verspotteten ihn, verhöhnten ihn und schlugen ihn ins Angesicht und fragten ihn und sprachen:

**CHOR:** Weissage uns, wer ist's, der dich schlug?

**EVANGELIST:** Und viele andere Lästerungen sagten sie wider ihn. Und als es Tag ward, sammelten sich die Ältesten des Volks, die Hohenpriester und Schriftgelehrten, und führten ihn hinauf vor ihren Rat und sprachen:

**CHOR:** Bist du Christus, sage es uns!

**EVANGELIST:** Er sprach zu ihnen:

**JESUS:** Sage ich's euch, so glaubet ihr's nicht, frage ich aber, so antwortet ihr nicht und lasst mich dennoch nicht los. Darum, von nun an wird des Menschen Sohn sitzen zur rechten Hand der Kraft Gottes.